

Benennung der Kirchensprengel.	Gründungs- jahr.	Gesamts- bevölkerung.	Kathol. Be- völkerung.	Priester.	Kirchen u. Kapellen.	Schulen.	Schüler.	Wohltätige Anstalten.	Bemerkungen
2. Bisth. Cebu	1595	—	1 238 000	—	—	—	—	—	
3. " Nueva Caceres	1595	—	570 000	—	—	—	—	—	
4. " Nueva Segovia	1595	—	965 000	—	—	—	—	—	
5. " Jaro ob. St. Elis- abeth	1867	—	1 022 000	—	—	—	—	—	
VI. China u. umliegende Reiche	—	461 954 854	511 652	669	122	102	1 977	7	
1. China ¹	—	400 000 000	460 887	531	—	—	—	—	
2. Ap. Vic. Tibet	1848	11 000 000	600	7	7	4	—	—	
3. " " Mongolei	1838	3 000 000	12 000	23	3	20	—	—	
4. " " Mandchurei	1838	5 000 000	10 000	22	36	48	740	5	
5. " " Süd-Japan	1576	17 140 818	18 000	59	29	11	457	—	
6. " " Nord-Japan	1877	16 814 536	2 165	19	37	19	780	2	
7. " " Corea	1831	9 000 000	8 000	8	—	—	—	—	
VII. Asiatisches Rußland	—	11 000 000	15 000	10	5	—	—	—	

¹ Die gesamte
Statistik der
20 Bistümer
und 3 Präfec-
turen in China
s. t. d. in
China.

Zusammenstellung.

Länder.	Patriarchate.	Erzbischöfliche.	Bischöfliche.	Wohltät. Anstalten.	Wp. Bistümer.	Wohltät. Anstalten.	Gesamts- bevölkerung.	Katholische Bevölkerung.
I. Asiatische Türkei: a) Lateinischer Ritus	1	1	3	2	2	—	15 000 000	33 900
b) Orientalische Riten	5	22	39	—	—	—	—	490 000
II. Persien und Arabien	—	1	1	—	1	—	11 000 000	6 100
III. Vorder-Indien	—	1	4	—	19	1	240 555 675	1 475 191
IV. Hinter-Indien	—	—	—	—	14	1	53 637 148	683 400
V. Philippinen	—	1	4	—	—	—	6 175 000	5 502 000
VI. China und umliegende Reiche	—	—	—	—	26	3	461 954 854	511 652
VII. Asiatisches Rußland	—	—	—	—	—	—	11 000 000	15 000
	6	26	51	3	61	6	810 322 677	8 770 243

153

[Reher.]

Asima (אֲשִׁמָּה), eine Gottheit, deren Dienst in Samaria durch die dort von Salmanassar angeführten Emathiter eingeführt wurde (4 Kön. 17, 30). Sie scheint dem phöniciſchen Esmun, dem griechiſchen Pan zu entsprechen. [Kaulen.]

Asinaril, s. Gelskult.

Askiten und **Askodrugiten**, siehe Tasodrugiten.

Asiongaber (אֲשִׁיּוֹן גַּבֵּר, LXX Γασίων oder Ἀσιων Γάβερ, bei Hieron. Aziongaber, Gasiongaber) wird Num. 33, 35 als Lagerplatz der Israeliten auf ihrer 33jährigen Wanderung in Arabien genannt; sie kamen dahin (Deut. 2, 8), als sie das Land Edom südlich umgingen, um nach Moab zu gelangen. Der Ort gehörte noch zu Edom, lag an der Küste des rothen Meeres nahe bei Elath an dem Nordende des älanitischen Meerbusens; Salomon baute da eine Handelsflotte (3 Kön. 9, 26. 2 Par. 8, 17), wie später Josaphat, dem sie der Sturm vernichtete (3 Kön. 22, 49). Josephus Flavius hat Ἀσιωνγάβας und sagt, es werde zu seiner Zeit Berenice genannt (Antiq. 8, 6, 4); das Onomasticon kennt noch den Flecken Essia Asia, das Asgun des Makrizi (bei Burckhardt, Reisen, II, 830); aber es hatte neben Elath seine alte Bedeutung

verloren. So viel ergibt sich aus den biblischen Nachrichten und den anderweitigen Zeugnissen, daß es nicht (mit Büsching) in Scherm beinahe am untern Westende des Meerbusens, sondern jedenfalls in der heutigen Bucht Akaba zu suchen ist, wo etwa eine Stunde von der Feste Akabah bei niedrigem Wasserstande noch Trümmer aus dem Meere ragen (Burckh. 829), und Robinson (I, 280) in dem Namen Wady al Gubjan eine Erinnerung an den obigen Namen findet. [S. Mayer.]

Asmodäus (Ἀσμοδαῖος, in dem neu aufgefundenen chaldäischen Buch Tobias, im Hebr. Münst. und in späterer jüdischen Literatur אַשְׁמֹדַאס), allgemeiner Name für den bösen Geist, wie Satan. Das Wort ist nicht aus dem persischen Aeschma daeva herzuleiten (Windischmann, Zoroastriſche Studien, Berlin 1863, 144), sondern es stammt von der Wurzel asmad, „vernichten“, welche auf den assyrischen Inschriften häufig ist (s. Schrader, Keilschr. und A. L. 370). In der heiligen Schrift ist der allgemeine Name, wie auch „Satan“, auf einen bestimmten Geist angewendet, welcher in der Geschichte des jungen Tobias eine Rolle spielt. Was im Buch Tobias, welcher Text